

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 64.

Sonntag, den 28. Mai 1905.

4. Jahrgang.

### Wegesperrung.

Der von Ottendorf nach Lomnitz führende Kommunikationsweg wird in der Flur Ottendorf wegen Massenmüllung vom 26. bis mit 30. Mai d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt. Letzterer wird über Seifersdorf verwiesen. Zuwiderhandlungen werden nach § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betr., bis zu 30 Mark bestraft. Ottendorf-Moritzdorf, am 24. Mai 1905.

### Der Gemeindevorstand.

#### Bertliche und Hächliche.

Ottendorf-Okrilla, 27. Mai 1905.  
Bei der aus Anlaß des Geburtstages des Königs stattgefundenen Ordensverleihung erhielt Herr Oberförster Frißche, sowie Herr Amtsgerichtsrat Jinner in Radeburg das Ritterkreuz I. Klasse verliehen.  
Ein von der Musterung zurückgeführtes Pferd ging auf der Radeburgerstraße seinem Besitzer durch, konnte aber in der Nähe des Gemeindevorstandes von einem Geschirrführer aufgefunden werden, sodaß es keinen Schaden anrichten konnte.  
In kaum vier Wochen haben wir den Sommer, den Termin der alten Sommerzeit, an welchem es leise, ganz leise beginnt, mit der Herrlichkeit der langen Tage über bergab zu gehen, und in dieser letzten Wochenwoche hat man vielfach im deutschen Vaterlande morgens den Ofen noch etwas angehen können, ohne in den Verdacht zu geraten, gewaltig verwickelt zu sein. Und der alte Wunsch nach dem warmen Winterrod war auch nicht bloß ein Ausfluß der Phantasie! Hoffentlich wird es nun bald anders! An Wälder, Gebirgen und fidele Maienfahrten was bisher nicht zu denken, Strohhut und weißes Hemd paßten zum Thermometerstande teilweise wie eine Sommerkleidung zum Winter. Ein Trost ist: Alles muß einmal ein Ende haben; damit rechnen auch die frohen Gemüter. Denen aller Witterungsarten nicht die Hoffnung auf einen heiteren Sommerfahrtag, denen und die nächste Woche werden befehlen soll, nehmen kann.  
Warnung vor schwindelhaften Losgeschäften. Der „Deutsche Reichsanzeiger“ schreibt: Schon wiederholt ist in der Presse von schwindelhaften Los- und Prämienlosgeschäften in den Niederlanden gewarnt worden. Hauptort Amsterdam ist, die sich aber auch im Haag, in Arnheim, Rotterdam und in anderen Städten finden. So wurde bereits mehrfach in der Presse auf das betrügerische Treiben der Commerce und Kreditbank der Internationalen Prämienbank, der Nationalen Los- und Kreditbank, der Internationalen Los- und Effektenbank, der Holländischen Los- und Effektenbank, des Vanl-Effekten-Bancos, Berer und Co., Fortuna, sämtlich in Amsterdam, hingewiesen. In letzter Zeit sind die „Holländische Boden-Kredit-Anstalt“ (Holländische Grundkreditbank) sowie das „Kontokorrent für Staatslose, Akt., Ges.“ (Niederländische Allgemeine Effekten-Bank) in Amsterdam neu errichtet worden. Es mag daher jetzt nochmals nachdrücklich und ganz allein darauf hingewiesen werden, daß nach den seit Jahren gemachten Erfahrungen die verschiedensten Arten und der Ansicht ernsthafter Kapitalisten vor einer Beteiligung an allen in den Niederlanden befindlichen Unternehmungen, die sich mit dem Handel und dem Spiel von Lotterien oder von Anteilen an Prämienlosgeschäften oder von Promessen an Gewinnern auf Los- und Prämienpapiere befassen, einzuhalten gewarnt werden muß.  
Dresden. Das Etablissement und Variété „Circus-Theater“ (früher Apollo-Theater genannt) in Dresden-Neustadt wurde in der Hauptversammlung dem Inhaber der 2. Hypothek

von 30000 Mark, Herrn Geh. Hofrat Dr. jur. Mehnert, zugeschlagen. Die 3. und 4. Hypothek von zusammen 30000 Mark fielen aus.

Die II Strafkammer des hiesigen Rgl. Landgerichts verurteilte am Donnerstag den 68 Jahre alten, hier wohnenden Kaufmann Hermann Moritz Tschude wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu 2 Jahren Gefängnis, sowie 5jährigen Ehrverlust. Der Angeklagte hatte sich von einem Baumeister 4500 Mark erschwindelt und im April d. J. eine Kuntung über 4000 Mark Schweinegeld fälschlich angefertigt und durch einen „Dresdner Hundschau“ lautenden Stempel, den er sich eigens dazu hatte anfertigen lassen, den Schein der Echtheit gegeben und von dieser gefälschten Urkunde einem hiesigen Rechtsanwalte gegenüber Gebrauch gemacht.

Der Wächter 37 der Dresdner Nacht- und Schließgesellschaft bemerkte in der Nacht zum Freitag gegen 2 Uhr in der Wiener Straße in einer Villa Licht. Ein Gendarm hatte es ebenfalls bemerkt. Beide überstiegen die Gartenmauer und sahen nun, daß eine Scheibe der Haustüre eingeschlagen war und ein Fenster des Parkers offen stand. Sie stiegen ein und überraschten einen Einbrecher bei seiner Arbeit, der sich verzweifelt zur Wehr setzte und erst gefesselt werden konnte, nachdem ein hinzugerufener Laternenwärter zu Hilfe kam. Es stellte sich heraus, daß der Einbrecher schon Geld und Schmuckstücken im Werte von 400 Mark geraubt hatte.

Der Ausstand der Maler, Lackierer und Anstreicher ist beendet. Es ist ein Tarif aufgestellt worden.

Am 22. d. M. ist von der Kriminalpolizei ein 25 Jahre alter Krankenwärter ermittelt und festgenommen worden, der in letzter Zeit eine große Anzahl Fahrräder in hiesiger Stadt gestohlen hat.

In der Köpchenbrodaer Flur ist Mittwoch die Leiche einer ungefähr 20 bis 22 Jahre alten Unbekannten aus der Elbe gezogen worden, in der sie 8 bis 14 Tage gelegen haben mag. Sie ist 1,65 Meter groß, hat dunkelblonde Haare, vollständiges Gebiß und trug einen Verlobungsring ohne Gravierung, eine kleine wertlose Brosche mit weißen und grünen Steinchen, sowie zwei Ohrringe. Bekleidet war sie mit schwarzen Rocke mit einem Blumenmuster, zwei weißen Unterröcken mit Spitzen, weißen Unterhemdkleidern, Rattunbluse von weißem Untergrund mit schwarzen unterbrochenen Streifen und blauen Biederden, weißem, M. S. gezeichnetem Hemde, schwarzen Strümpfen und Schnürschuhen.

Wlad ruff. Hier ist das 3 1/2-jährige Töchterchen des Restaurateurs Bagold im Saubade ertrunken.

Schwepnitz. Ein beklagenswerter Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich dieser Tage in dem Gehöfte des Dampfzuckerwerksbesizers Emil Zimmermann in Großgraben-Waldhof. Dort spielte der 5-jährige Knabe des daselbst angestellten Maschinisten Walkowski im Sand und ging davon, um sich zu waschen an ein 3 Meter breites Loch, welches zur Aufnahme der von der Dampfmaschine kommenden heißen Kondenswasser dient. Plötzlich löste sich das Erdreich, auf dem der Knabe stand,

und rutschte mit letzterem in das heiße Wasser. Trotz sofort herbeigerufener ärztlicher Hilfe ist der Knabe an den erlittenen Brandwunden tags darauf verstorben.

Ramenz. Einen entsetzlichen Tod fand in Rosenhal die 33 Jahre alte Katharina Glausch. Am brennenden Ofen sitzend, hatte sie der Schlaf überwältigt. Aus dem Ofen springende Funken setzten ihre Kleidung in Brand, so daß sie beim Erwachen über und über in Flammen stand, die nach kurzer Zeit ihren Tod herbeiführten.

Baugen. Unsere Stadt beginnt bereits den Festschmuck anzulegen, um am 29. Mai den König würdig empfangen zu können. Zahlreiche Gaslaternen, Namenszüge, Wappen, Sterne usw. werden an den Gebäuden angebracht, Fahnenmasten werden an den Hauptpunkten der Einzugsstraßen errichtet. Ueberall regen sich fleißige Hände zur Feiter des ersten Besuches unseres Königs in der ehrwürdigen Hauptstadt der sächsischen Lausitz.

Sebnitz. Am 1. Juni wird der Anschlußbau der Eisenbahnstrecke Sebnitz-Rumburg eröffnet. Die Strecke ist 30 Kilometer lang. Es werden vorläufig nur je dreizüge verkehren.

Meißen. Mittwoch wurde hier der Aufseher und Hausbesitzer Weigel bei Maurerarbeiten in seiner Düngergrube durch Gas getötet.

Diesfeld bei Rosten. In einem zum hiesigen Rittergute gehörigen Kleefeld ist der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden worden. Als Mutter des Kindes wurde eine auf dem genannten Rittergute beschäftigte russisch-polnische Arbeiterin ermittelt. Diese hat eingestanden, daß sie das Kind vorsätzlich durch Zuhalten des Mundes mit einem Tuche getötet hat.

Freiberg. Wie verlautet, beabsichtigt der hiesige Mittelstandsabund als Kandidaten für die Landtagswahl den Rittergutsbesitzer Freiherrn von Wangenhain für den Wahlkreis Freiberg-Charand-Wildbrunn aufzustellen.

Döbeln. Bei einem in der hiesigen Umgebung stattgefundenen Brande eines von zwei älteren Schwestern bewohnt gewesenen alten Hauses stellte sich heraus, daß die beiden Schwestern, die man für unermögend gehalten hatte, an vielen Stellen größere Summen verborgen hatten. Vor dem Verlassen des Hauses waren sie eifrig bemüht, das Geld in Sicherheit zu bringen. Aus dem Keller wurde ein Topf zu Tage gefördert, welcher mit 20-Mark-Stücken gefüllt war. Auch beim Begräbnis fanden die Arbeiter gegen 550 Mark, welche in einem alten Füllschuh versteckt worden waren.

Mühlberg a. d. E. Der junge Maurer Richter aus dem benachbarten Weinberge wurde am Donnerstag auf einem Neubau in Köttlig bei Mühlberg von einem bebauerwerten Unglücksfall betroffen. Beim Einmessen eines Loches in eine Steinfäule sprang der Meißel aus und ein Splitter desselben traf dem Unglücksfall gerade ins Auge. Er mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Ob die Sehkraft des verletzten Auges wird erhalten werden können, ist sehr fraglich.

Leipzig. „Und Rad und Radler sah er niemals wieder“, ein hiesiger Bäckermeister nämlich. Derselbe hatte von einem unbekanntem Manne ein Rad gekauft und auch gleich die Kaufsumme abgeladen. Da meinte der Verkäufer, an der Maschine sei etwas in Unordnung gekommen, er wolle sie gleich noch einmal probieren. Damit schwang er sich vor den Augen des Meisters auf das Stahlröhlein, tummelte es einige Augenblicke hin und her und — verschwand dann spurlos um die nächste Ecke. Der Meister aber schaut noch immer seinem Gelde nach.

Kurz nach 12 Uhr ist auf dem Rangierbahnhofe der preussischen Bahn in Leipzig-Alteinschöcher der am 25. August 1879 in

Friedrichselbe geborene Bahnarbeiter Habermann beim Rangieren überfahren und sofort getötet worden.

Söcken bei Werbau. Durch leichtsinniges Umgehen mit einer Schusswaffe hat ein taubstummer Einwohner einen Unglücksfall herbeigeführt. Als er im dortigen Gasthofe saß, brachte er ein Taschentuch hervor und spielte damit. In den Glauben, daß das Taschentuch nur blind geladen sei, schoß er es unter dem Tische ab, wobei die Kugel einem anderen Gaste durch den Stiefel und tief in den Fuß drang.

Hohenstein-Ernstthal. Der 1874 in Froburg geborene frühere Amtsgerichtsaktuar und Gerichtsvollzieher Hugo wurde vom Zwickauer Schwurgericht zu 1 Jahr 5 Monaten Zuchthaus verurteilt. Als Gerichtsvollzieher hatte H. in einer Anzahl von Fällen in amtlicher Eigenschaft empfangene Gelder unterschlagen und unrichtige oder unvollständige Eintragungen bewirkt.

Gaibsdorf. Ein Enkel des vielgenannten Raubhühners Carl Stülpner, welcher am 24. September 1841 zu Großberndorf gestorben ist, ist in der Königin-Marienhitte beschäftigt. Er besitzt viele Erinnerungsgegenstände von Carl Stülpner und ist dessen letzter Nachkomme.

Oberlungwitz. Der bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse angestellte 22-jährige Kassendirektor Otto Uhle ist unter Mitnahme einflussreicher Krankenkassenbeiträge seit vergangener Freitag verschwunden. Es liegt die Vermutung nahe, daß Uhle die einflussreichen Beiträge von beträchtlicher Höhe veruntreut hat.

Wildenfels. Wegen anonymen Flugblätter die in Wildenfels aus Anlaß der Stadtgemeinderatswahl verbreitet worden sind, ist gegen die Austräger Strafantrag bei dem dortigen Amtsgericht gestellt worden. Die Flugblätter enthielten schwere Beleidigungen gegen mehrere Beamte und Stadtverordnete. Als Verbreiter der Flugblätter wurden zwei Wildenfelsener Webermeister ermittelt. Auf den Ausgang des Verleumdungsprozesses ist man in Wildenfels gespannt.

Weerane Unter der Selbstbeschuldigung größere Wechselkäufungen betrieben zu haben, hat sich der 42 Jahre alte Fleischermeister Alban Müller dem königlichen Amtsgericht freiwillig gestellt. Durch die Käufungen soll ein dortiges Bankhaus, bei dem Müller die gefälschten Wechsel diskontieren ließ, empfindlich geschädigt worden sein.

Zwickau. Hier wurden zwei Schlosser-Gehilfen von 19 und 20 Jahren festgenommen weil sie in der Nacht zum Montag nach der öffentlichen Tanzmusik ein Dienstmädchen auf einen entlegenen Platz gelockt und dort vergewaltigt haben.

Wiesenburg. Die Papierfabrik Mattental ist Donnerstag nachmittag durch Feuer zerstört worden. Es ist durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters im sogenannten Kollergang entstanden und hat leider auch ein Menschenleben gefordert insofern der verheiratete Arbeiter Gräfer aus Wildenau mit verbrannt ist. Er arbeitete auf dem Bodenraum des Gebäudes und ist vom Feuer überrascht worden. Das Wohngebäude, Kontor und Kesselhaus wurden dank der Bemühungen der Feuerwehr erhalten. Dagegen sind dem Feuer große Papiervorräte zum Opfer gefallen.

Blauen L. A. Von einem Eisenbahnzug überfahren ließ sich der 18-jährige Bäckerlehrling Paul Friedrich. Er hatte sich wiederholter Verfehlungen schuldig gemacht und war schließlich wegen eines neuerlichen Vergehens von seinem Meister entlassen worden. Seinen Eltern, ehrbaren Leuten mit zwölf Kindern, seinen Freunden und seiner Geliebten (!) hatte der Bursche von seiner Absicht Mitteilung gemacht. Als diese jedoch in deren Hände kamen, hatte Friedrich den Plan bereits ausgeführt.

orf.  
rt  
itung des  
Pfg.  
+  
eitung des  
ismus etc.  
ervensfüßel  
nheiten.  
39.  
verschiedene  
vortätig  
bandlung.  
10  
5  
3  
in d. Gr.  
bedo-  
k an.  
erer-  
nen etc.  
andlung.  
7a  
der  
rr Pfarrer